

# Schmerz der Worttrennung

**D**ie Stadt Duisburg berichtet auf ihrer Homepage über ihren „Newsdesk“. Auf dieser Plattform würden „wertvolle Informationen aus unterschiedlichen Institutionen der Stadt Duisburg an einer Stelle zusammen getragen“, den Medien wie auch interessierten Bürgern jederzeit zugänglich. Bei der getrennten Schreibweise von zusammentragen werde ich stutzig. Ich muss an die vielen Tücken der Worttrennung im Deutschen denken, die beruflich oder auch nur aus Freude Schreibende zu beachten haben. Manche Regeln aus meiner Schulzeit gelten zwar schon lange nicht mehr, etwa „Trenne nie st; denn es tut ihm weh!“. Dennoch sind Worttrennungen im Deutschen total geregelt, auch wenn in den Sozialen Medien viele Wörter eher willkürlich getrennt werden. Manches wirkt wenigstens komisch (beinhalten statt beinhalten, Analphabet statt Alphabet, Spargelder statt Spargelder). Doch Fehler sind immer schmerzlich und verraten die Schreibenden auch noch als wenig geschult. Gut, es gibt Hilfsmittel, etwa Wörterbücher oder automatische Korrekturprogramme. Der Duden zeigt bei seinen rund 150.000 Stichwörtern sogar grundsätzlich die korrekten Worttrennungen an. Welch geniale Strategie zur Vermeidung von Worttrennungsschmerz setzt unsere Stadt auf ihrer Homepage ein! Dort wird grundsätzlich auf (gern Trennungen verlangenden) Blocksatz oder Randausgleich verzichtet – und somit auf jegliche Worttrennung.